

MOTORSPORT

Neues Qualifying-Format

FORMEL 1 - Die FIA und die Formel-1-Teamchefs haben in Nürburg beschlossen, das zurzeit gültige, unattraktive Qualifikationsformat durch ein neues zu ersetzen. Die bisherigen Einzelzeitfahren entfallen. Ab dem Grand Prix von Grossbritannien in Silverstone (11. Juli) werden am Samstag ab 14.00 Uhr jeweils zwei Sessions zu 25 Minuten mit zehnminütiger Pause anberaumt. Jeder Fahrer darf im Maximum zweimal sechs Runden zurücklegen. Die Addition der beiden Zeiten ergibt die Startaufstellung. (si)

Formel 1: GP Europa/Nürburg

Nürburg (De). Grand Prix von Europa (60 Runden à 5,148 km = 308,863 km). 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:32:35,101 (200,159 km/h). 2. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 17,989 Sekunden zurück. 3. Jenson Button (Gb), BAR-Honda, 22,533. 4. Jarno Trulli (It), Renault, 53,673. 5. Fernando Alonso (Sp), Renault, 60,987. 6. Giancarlo Fisichella (It), Sauber-Petronas, 73,448. 7. Mark Webber (Au), Jaguar-Cosworth, 76,206. 8. eine Runde zurück: Juan Montoya (Kol), Williams-BMW. 9. Felipe Massa (Br), Sauber-Petronas. 10. Nick Heidfeld (De), Jordan-Ford. 11. Olivier Panis (Fr), Toyota. 12. Christian Klien (Oe), Jaguar-Cosworth. 13. zwei Runden zurück: Giorgio Pantano (It), Jordan-Ford. 14. drei Runden zurück: Gianmaria Bruni (It), Minardi-Cosworth. 15. Zsolt Baumgartner (Un), Minardi-Cosworth. - 20 Fahrer gestartet, 15 am Ziel und klassiert. - Schnellste Runde: Michael Schumacher (23.) in 1:29,468 (207,144 km/h).

Ausfälle: Ralf Schumacher (1. Runde/9. Platz): Kollision. Da Matta (1/11.): Kollision. Räikkönen (10/5.): Motor. 26. Coulthard (26/7.): Motor. Sato (48/5.): Motor.

WM-Stand (7/18). Fahrer: 1. Michael Schumacher 60. 2. Barrichello 46. 3. Button 38. 4. Trulli 36. 5. Alonso 25. 6. Montoya 24. 7. Ralf Schumacher 12. 8. Sato 8. 9. Massa 5. 10. Fisichella 5. 11. Coulthard 4. 12. Da Matta 3. 13. Webber 3. 14. Heidfeld 2. 15. Panis 1. 16. Räikkönen 1. 17. Baumgartner 0. 18. Klien 0. 19. Pantano 0. 20. Bruni 0. - Teamwertung: 1. Ferrari 106. 2. Renault 61. 3. BAR-Honda 46. 4. BMW-Williams 36. 5. Sauber-Petronas 10. 6. McLaren-Mercedes 5. 7. Toyota 4. 8. Jaguar-Cosworth 3. 9. Jordan-Ford 2. 10. Minardi-Cosworth 0.

Nächstes Rennen: GP von Kanada in Montreal am 13. Juni.

Formel 3000 Nürburg

Nürburg (De). Formel 3000 (30 Runden = 154,423 km): 1. Enrico Toccacelo (It), BCN, 56:22,535 (164,350 km/h). 2. Robert Doornbos (Ho), Arden, 9,957 Sekunden zurück. 3. Yannick Schroeder (Fr), Durango, 10,583. Stand (4/10): 1. Toccacelo 34. 2. Liuzzi 30. 3. Giammaria 19.

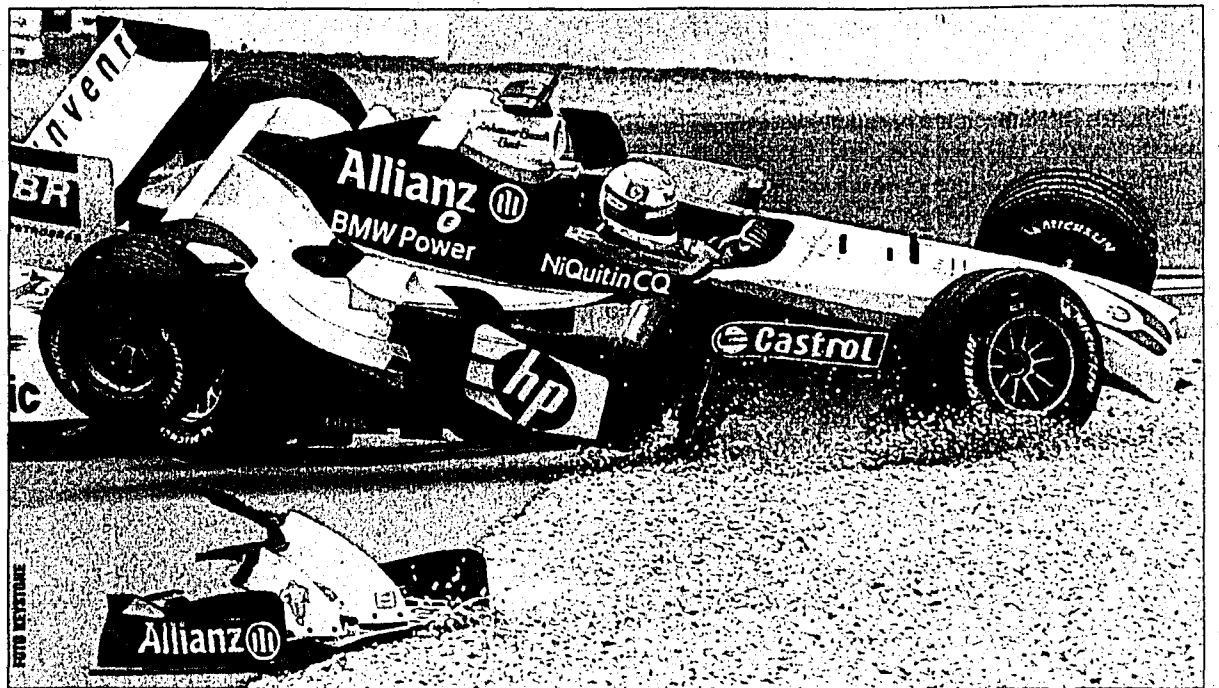
Automobil: Indy 500

Indianapolis, Indiana (USA). 500-Meilenrennen (Indy Racing League): 1. Buddy Rice (USA), G-Force-Honda, 180 Runden in 5:02:33,239 (143,587 km/h). 2. Tony Kanaan (Br), Dallara-Honda, 0,1559 Sekunden zurück. 3. Dan Wheldon (Gb), Dallara-Honda, 2,2877. 4. Bryan Herta (USA), Dallara-Honda, 2,4497.

# Ferrari krass überlegen

## Schumi gewinnt - Glanzleistung von Fisichella im Sauber auf dem Nürburgring

NÜRBURG - Das Sauber-Team hat zum dritten Mal in Folge WM-Punkte gewonnen. Auf dem Nürburgring wurde Giancarlo Fisichella Sechster. Michael Schumacher gewann den GP von Europa deutlich vor Rubens Barrichello. Der Vorarlberger Christian Klien kam trotz fehlerfreier Fahrt über Platz 12 nicht hinaus.



Während Michael Schumacher souverän gewann, kam für Bruder Ralf schon in der ersten Runde das Aus.

Saubers Boxenstopp-Taktik einerseits und die Zuverlässigkeit des C23 andererseits zahlten sich erneut aus. Fisichella startete aus der drittletzten Position zum 60-Runden-Rennen. Im Gegensatz zur grossen Mehrheit seiner Gegner unterbrach er die Fahrt nur zweimal. Zudem profitierte «Fisico» von Ausfällen von Fahrern, die zum Teil recht weit vor ihm lagen. Felipe Massa (9.) vermochte aus diversen Gründen nicht ganz mitzuhalten. Trotzdem fiel Saubers Fazit sehr erfreulich aus. Das Team konsolidierte mit dem Gewinn von drei Punkten den 5. Platz in der Teamwertung. Saubers Total ist mit nunmehr 10 Punkten schon doppelt so gross wie jenes von McLaren-Mercedes.

«An meinem Auto gabs heute nicht das Geringste auszusetzen», sagte Fisichella nach dem Rennen. «Auf einen Platz unter den ersten acht hatte ich insgeheim gehofft, gleich Sechster zu werden aber nicht für möglich gehalten», freute sich der Italiener. Für Ralf Schumacher und Cristiano Da Matta war

der siebente Grand-Prix des Jahres schon in der ersten Kurve zu Ende. Der Deutsche kollidierte am Ende der langen Zielgeraden mit seinem Teamkollegen Juan Montoya und riss danach den Toyota-Fahrer mit ins Verderben.

Montoya kam zwar ebenfalls nicht ungeschoren davon; er musste den Williams-BMW reparieren lassen, gewann jedoch am Ende als Achter doch noch einen Punkt.

Kimi Räikkönen und David Coulthard wurden in den McLaren-Mercedes einmal mehr Opfer von Motorschäden. Dasselbe Malheur

widerfuhr Takuma Sato, der als erster Japaner in der Formel 1 aus der ersten Reihe (hinter Schumi) gestartet war, im BAR-Honda.

Weltmeister kehrt Meister raus

Sato gab während mehr als zwei Dritteln Michael Schumachers härtesten Gegner ab. Den 6. GP-Sieg des Deutschen in dieser Saison und dessen 76. insgesamt hätte er jedoch nicht verhindern können. Nach dem grösstenteils selbst verschuldeten Unfall in Monaco kehrte Schumi wieder den Meister heraus. Auf den ersten acht Runden nahm er den

Verfolgern 19 Sekunden und mehr ab, liess nachtanken und übernahm mühelos wieder die Führung. In der Folge dehnte der Weltmeister den Vorsprung kontinuierlich aus und feierte einen ungefährdeten Sieg.

Die Renaults waren zu langsam, um ganz vorne mitzuhalten. Jarno Trulli und Fernando Alonso mussten sich mit den Plätzen 4 und 5 begnügen. Auf dem Podest, wo neben Schumacher und Barrichello noch Jenson Button (BAR-Honda) stand, enthielten sich die Ferrari-Fahrer des Jubels. Am Freitagabend war Umberto Agnelli gestorben. (si)

ANZEIGE

## Morgen Mittwoch, 2. Juni, 18.00 Uhr, Sportanlagen Rheinau Balzers

Liechtenstein trifft sich beim Sport. Ohne Zeitmessung und ohne Leistungsdruck. Nur mit Spass und Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Kilometersammeln in gesundheitsförderlichen Sportarten. Wieviel Mal schafft unsere Bevölkerung die 2222 km nach Athen, dem Austragungsort der Olympischen Spiele 2004?

Joggen, Radfahren, Inline-Skaten und Wandern stehen auf dem Programm. Es gibt für alle etwas Passendes. Für Jung und Alt. Strecken für Anfänger, für durchschnittlich Trainierte und für Ambitionierte.

Jogging	3 km	6 km	12 km	Skating	5 km	10 km	20 km
Radfahren	10 km	20 km	40 km	Wandern	4 km	8 km	12 km

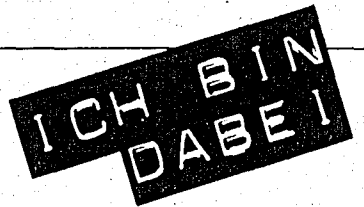
Alle Startgelegenheiten auf einen Blick:

Mittwoch, 02. Juni	18.00 Uhr	Sportplatz Balzers	Freitag, 16. Juli	18.00 Uhr	Sportplatz Ruggell
Freitag, 18. Juni	18.00 Uhr	Sportplatz Schaan	Mittwoch, 28. Juli	18.00 Uhr	Sportplatz Balzers
Mittwoch, 30. Juni	18.00 Uhr	Sportplatz Ruggell	Freitag, 13. Aug.	18.00 Uhr	Sportplatz Schaan

Bei jeder Veranstaltung werden alle vier Sportarten angeboten. Man kann sich bis 30 Min. nach Beginn anmelden.

- LieAthlon T-Shirt für erstmalige Teilnahme
- Verlosung einer Reise nach Athen für 2 Personen

EUROPÄISCHES JAHR DER ERZIEHUNG DURCH SPORT 2004



# LieAthlon

 Liechtenstein in Bewegung